



UNIVERSITÄT
ERFURT

**FORSCHUNGSPAPIERE
KINDER- UND JUGENDMEDIENTEN**

**Forschungspapiere des
Masterstudiengangs Kinder- und
Jugendmedien der Universität Erfurt**

4/2010

Kim Possible -

Eine inhaltsanalytische Studie

Tina Becherer

Universität Erfurt | Masterstudiengang Kinder- und Jugendmedien

Impressum

Forschungspapiere Kinder- und Jugendmedien

Herausgeber:

Dr. Sandra Fleischer

Dr. Sven Jöckel

Kathleen Arendt

Robert Seifet

Universität Erfurt

Masterstudiengang "Kinder- und Jugendmedien"

Nordhäuser Straße 63

99089 Erfurt

urn:nbn:de:gbv:547-201000745

© bei den Autoren

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Methode	5
3	Ergebnisse	7
4	Diskussion.....	13
5	Literatur.....	15
6	Appendix.....	16

1 Einleitung

Ein kurzer Blick ins Fernsehprogramm für Kinder genügt um zu sehen, dass männliche Hauptfiguren in Zeichentrickserien für jedes Alter dominieren im Vergleich zu weiblichen Hauptfiguren. Demzufolge werden Jungen auf ihrer Suche nach männlichen Vorbildern schneller fündig als Mädchen. In den letzten Jahren jedoch, kann ein leichter Trend hin zu weiblichen Hauptfiguren für den Zeichentrick konstatiert werden (vgl. Fleischer, 2005). Zum gemeinsamen Verständnis des Begriffes Hauptfigur, wurde eine eigene Definition erstellt. Demzufolge war eine „Hauptfigur“ die Figur, die durch ihre Aufgaben und den Stellenwert im Gesamtzusammenhang der Serie besonders hervorsticht. Die Hauptfigur treibt die Erzählung maßgeblich voran und weist die höchste dramaturgische Funktion innerhalb einer Serie auf.

Bereits Schorb/Theunert (1996) haben sich mit dem Rollenbild der Frau im Zeichentrick intensiv auseinandergesetzt. Dabei wurden auch Leitbilder entwickelt, die zum Ausdruck bringen sollen was Kinder in den Zeichentrickfiguren sehen oder besser gesagt was Kinder aus ihrem täglichen Leben in die Figuren hineininterpretieren. Nach Schorb/Theunert (1996) sind Leitbilder definiert als „ein Gefüge aus Selbst-, Handlungs- und Wertekonzepten und aus Menschen- und Weltansichten“ (S.151).

Die Studie von Schorb und Theunert ist mittlerweile über zehn Jahre alt. Damals bemängelten sie, dass das Leitbild der „Frau“ nicht adäquat im Zeichentrick Angebot für Kinder vertreten sei. Dieses Leitbild soll den Wunsch der Mädchen eine selbstständige, anerkannte und attraktive Persönlichkeit zu werden, ausdrücken. Jedoch fanden Schorb und Theunert damals keine Anhaltspunkte für dieses Leitbild. Das Leitbild der „Frau“ zeichnet sich aus durch Figuren, die reflektiert und selbstbewusst durchs Leben gehen, zutrauen in ihren Intellekt und Kreativität haben, sozial und verantwortungsbewusst sind. Sie möchten aufgrund ihrer Fähigkeiten und als weibliches Wesen geschätzt werden (vgl. Schorb&Theunert, 1996).

Es stellt sich somit die Frage ob sich in den letzten Jahren im Zeichentrick Angebot für Kinder im Bezug zum Leitbild der „Frau“ etwas verändert hat.

Um dieser Frage nachzugehen wurde die Serie Kim Possible gewählt um anhand von diesem Angebot Rückschlüsse auf das Leitbild der „Frau“ zu ziehen. Diese Hauptfigur wurde unter anderem gewählt, da sie im aktuellen Zeichentrickangebot im Fernsehen läuft, aber auch weil Kim Possible nach einer Studie von Maya Götz (2007) sehr beliebt ist bei den Mädchen zwischen 6 – 12 Jahren. Kim Possible lag als Lieblingsfigur bei den Mädchen auf Platz 2 und konnte nur von Sponge Bob geschlagen werden.

Um ein besseres Verständnis einer Lieblingsfigur für Kinder zu bekommen wird nun kurz darauf eingegangen, was eine Lieblingsfigur für Kinder auszeichnet. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass man sich was von ihr abgucken kann, man gerne mit ihr befreundet wäre, sie bei den Freundinnen beliebt ist, sie Gefühle wie Spaß und Aufregung auslöst, man mit ihr die Geschichte durchleben kann, man sich in ihrem Erleben wieder findet und ihr das gleiche passiert wie einem selbst (vgl. Götz, 2007).

Im Hinblick auf die Beliebtheit von Kim Possible und ihr Potential, um als Leitfigur zu fungieren, gilt nun die Frage zu klären ob Kim Possible womöglich das Leitbild der „Frau“ bedient. Die Forschungsfrage lautet dementsprechend: Entspricht die Figur Kim Possible dem Leitbild der „Frau“?

Überdies hat Kim Possible an ihrer Seite ihren treuen Freund Ron Stoppable. Auch die Beziehung zwischen den Beiden ist von Interesse und wird in diesem Artikel näher beleuchtet. Es wird vermutet, dass Ron, um der Hauptfigur keine Konkurrenz zu machen, nicht gleichgestellt mit Kim in der Serie dargestellt wird. Hypothesen sind somit, dass (1) Kim Possible dem Leitbild der „Frau“ entspricht. Eine zweite Hypothese ist, dass (2) Ron, die bessere Hälfte von Kim, nicht gleichberechtigt neben der Hauptfigur steht.

2 Methode

Für die inhaltsanalytische Untersuchung des Leitbildes der „Frau“ wurde die aktuell im Fernsehen laufende Zeichentrickserie „Kim Possible“ ausgewählt und die gleichnamige weibliche Hauptfigur wurde untersucht. Fünf Folgen in dem Zeitraum von 1.02.2010 bis 5.02.2010 wurden analysiert.

Für die intersubjektive Nachvollziehbarkeit der Inhaltsanalyse wurde ein Kategoriensystem erstellt, dass sich am Aufbau eines Rollenbildes nach Schorb/Theunert (1996) orientiert. Dadurch wurde eine Einteilung in die Kategorien ‚Äußere Merkmale‘, ‚Absichten‘, ‚Motive

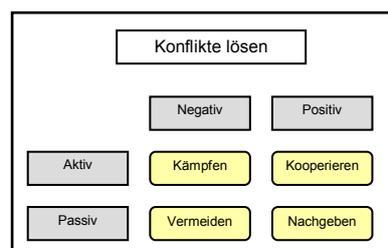
und Gefühle‘, ‚Handlungen‘ sowie ‚Beziehungen zwischen Figuren‘ vorgenommen und entsprechende Unterkategorien gebildet. Ein Exemplar des Kategoriensystems findet sich im Appendix.

Für die Auswertung des erhobenen Materials wurden die verschiedenen Charakteristiktypen ‚Big Five‘ (vgl. Goldberg, 1992), Handlungsmuster (vgl. Weber, 1969) sowie ein Konfliktlösungsmodell (vgl. Sternberg & Dodson, 1987) herangezogen.

Unter den „BIG FIVE“ versteht man fünf Charaktereigenschaften, die als Basis für jegliche Persönlichkeit gelten sollen. Verschiedene Persönlichkeitsstrukturen ergeben sich aus der unterschiedlichen Ausprägung und Zusammensetzung dieser Charaktereigenschaften. Zu den fünf Oberkategorien der „BIG 5“ gehören: Surgency, Agreeableness, Conscientiousness, Emotional stability und Intellect (vgl. De Raad, 2000).

Unter Handlungsmustern ist soziales Handeln zu verstehen, dass durch verschiedene Verhaltensformen geprägt ist. Differenziert werden die Formen dabei in zweckrationales (Ziel/Zweck-Abwägung), wertrationales (Glaube/Überzeugung), affektuelles (derzeitige Gefühlslage/Emotionen) und traditionelles (eingelebte Gewohnheit) Verhalten (vgl. Weber, 1969).

Jeder Mensch hat unterschiedliche Strategien um Konflikte zu lösen. Manche ignorieren den Konflikt einfach, Andere diskutieren darüber, wieder Andere versuchen sich raus zuhalten und manche wenden auch Gewalt an. Die meisten Taktiken, die Menschen in Konflikten gebrauchen, lassen sich in eine von den vier wesentlichen Kategorien zur Konfliktlösung einordnen (vgl. Sternberg & Dodson, 1987).



Im Folgenden sollen die Ergebnisse der Studie kurz dargestellt werden. Dabei wird als erstes auf Äußerlichkeiten der Hauptfigur eingegangen, um danach ihren Charakter und die Beziehung zu Ron herauszuarbeiten.

3 Ergebnisse

Die Serie dreht sich um Kim Possible, ein Mädchen, das zusammen mit ihrem besten Freund Ron Stoppable die Welt vor Schurken beschützt. Als 12-jährige stellt sie ihre eigene Webseite ins Internet, um einen Nebenjob zu finden. Sie gibt auf ihrer Homepage an alles zu können und schon bekommt sie Aufträge, um die Schurken dieser Welt zu stoppen. Seitdem bilden Kim und Ron ein gemeinsames Team zur Bekämpfung des Bösen und werden dabei unterstützt von Ron's Haustier, Rufus dem Nacktmull, und Wade, das 10-jährige Genie. Er versorgt Kim nicht nur mit Informationen durch ihren Kim-unikator, sondern rüstet sie auch mit seinen neusten Erfindungen aus.

3.1 Soziodemographie

Kim ist zu dem analysierten Zeitpunkt ungefähr 15 oder 16 Jahre alt, denn sie hat schon weibliche Merkmale, jedoch sind diese noch nicht sehr ausgeprägt. Dazu zählen kleine Brüste und eine schlanke Taille. Ihre Eltern sprechen davon, dass „die Pubertät eine schwierige Phase ist“ und auch daraus kann geschlossen werden, dass Kim ungefähr in diesem Alter ist. Sie lebt mit ihren Eltern und ihren beiden Zwillingbrüdern, Jim und Tim, in einer kleinen Stadt Namens Middleton in Amerika. Sie geht noch zur Schule und in ihrer Freizeit ist sie Mitglied der Cheerleader Vereinigung ihrer Schule.

3.2 Aussehen und Kleidung

Kim hat ein rundes Gesicht und ihr Kopf ist im Verhältnis zum Körper groß. Sie hat lange rot-braune Haare, einen Seitenscheitel und trägt ihre Haare meistens offen. Ansonsten hat sie auch manchmal einen Pferdeschwanz. Ihre großen grünen Augen mit den geschwungenen Augenbrauen bilden den Mittelpunkt ihres Gesichtes. Ihre Wimpern sind nicht sichtbar und sie hat eine kleine spitze Nase und relativ volle Lippen. Ihre Figur ist schlank und sportlich, aber mit einer auffallend dünnen Taille. Ihr Körper ist gut proportioniert, jedoch fallen, wie schon erwähnt, der große Kopf und die schmale Taille ins Auge. Dessen ungeachtet ist sie ein attraktives Mädchen.

Kim trägt meist in der Schule, sowie in ihrer Freizeit eine blaue lockersitzende Hose mit einem bauchfreien grünen Top und dazu weiße Sportschuhe. Beim Cheerleading hat sie ein

kurzes lila-gelbes Top und einen kurzen lila-gelben Rock an. Bei ihren Missionen trägt sie ein schwarzes Rollkragen-Oberteil mit halblangen Armen und freiem Bauch, sowie eine dunkle lockersitzende Hose, dunkle graue Handschuhe, einen Gürtel und sportliche schwarze Schuhe. Auch immer dabei hat sie ihren Kim-unikator mit dem sie Kontakt zu Wade aufnehmen und sich jegliche Informationen besorgen kann.

3.3 Absichten und Ziele

Das Ziel von Kim in der Serie ist es das Böse auf der Welt zu bekämpfen und die Menschen damit zu beschützen. Dabei ist es egal ob die Schurken in Amerika oder in einem anderen Land zugange sind. Kim hilft jedem und keine Aufgabe oder Herausforderung ist ihr zu schwer.

Aber Kim hat nicht nur Probleme, um die Schurken dieser Welt in Schach zu halten. Sie kämpft wie jedes andere Mädchen in ihrem Alter auch mit kleinen Alltagsproblemen, wie peinliche Eltern, nervige Geschwister und gute Schulnoten. Auch die Liebe spielt eine Rolle. Bei einem Persönlichkeitstest wird beschrieben wie der Traumpartner von ihr sein muss. Kim ist neugierig und lässt ihren vermeintlichen Traummann von Wade suchen.

3.4 Charakteristik

In der Serie wird von Anfang an deutlich, dass Kim durchaus ehrgeizig ist. Selbst bei einem Persönlichkeitstest hat sie Angst etwas Falsches anzukreuzen und muss lange über ihre Antworten nachdenken: "Wenn der Film im Kino ausverkauft ist, dann gehe ich einfach wieder nach hause, aber das würde ja bedeuten dass ich stur bin. Ach, dann schaue ich mir einfach etwas anderes an. Das ist flexibel! Oder bin ich dann schwach?!" Sie will kein Mitläufer sein, sondern ihre eigene Persönlichkeit zeigen. Die ganze Schule redet über diesen Persönlichkeitstest, mit dem man auch seinen Traumpartner finden kann. Nur Kim verkündet, dass sie den Test „völligen Quatsch“ findet. Doch ihre Neugierde siegt und sie macht den Test dann heimlich. Mit dem Ergebnis von dem Test ist Kim hoch zufrieden und ihre Familie wenig überrascht: „Führungspersönlichkeit, kann keiner

Herausforderung widerstehen, will nur Herausragendes leisten, ein purer Perfektionist.“ Dies beschreibt Kim’s Charakter schon recht deutlich.

Auch als der Direktor ihrer Schule einen Schulsprecher wählen lassen will, kommt Kims Führungswille zum Vorschein. Sie boxt Ron leicht in die Rippen, damit er sie als Kandidatin vorschlägt.

Kim hat auch ein großes Selbstbewusstsein. Als sie und Ron auf einen Prinzen treffen wird dies deutlich. Der Prinz sagt hochnäsig: „Moment mal, ob du vielleicht den Hauch einer Winzigkeit rücken könntest. Die Sonne blendet mich!“ Ron will schon zur Seite springen, da antwortet Kim herausfordernd: „Äh, ne Sekunde mal Ron. Willy, kannst du nicht einfach aus der Sonne gehen, königliche Hoheit?“ Außerdem wetteifert sie gerne und stellt sich kämpferisch auf. Auf ihre Konkurrenz bei den Schulsprecherwahlen angesprochen, sagt sie mürrisch: „Ich liebe Konkurrenz. Genau darum geht es in einer Demokratie. Man muss sich die Macht erarbeiten!“

Dennoch steht sie auch zu ihrer Weiblichkeit und man kann ebenso auch Eitelkeit in ihrem Charakter entdecken. Kim hat sich einen Pferdeschwanz gemacht. Eine widerspenstige Strähne will nicht in den Pferdeschwanz. Sie ärgert sich und versucht sie mit Haarspray zu bändigen. Als das auch nicht funktioniert knurrt sie ärgerlich und macht ihre Haare wieder auf. Folglich achtet sie auf ihr Äußeres und nimmt zum Beispiel auch Melonengesichtsmasken, um ihre Haut zu pflegen.

Kim weiß was sie will und wirkt daher bisweilen bestimmterisch. Sie rettet den Prinzen aus einer kniffligen Situation und sagt zu ihm: „So, du bleibst schön hier und Klappe halten!“ Dem ungeachtet ist sie auch witzig und hat Humor. Zu einem besiegten Gegner meint sie amüsiert:

„Du solltest ernsthaft über deine Berufswahl nachdenken!“

In Bezug auf ihre Eltern wirkt sie oft pubertär. Ihre Eltern begleiten Kim und ihre Klasse als Aufsichtspersonen auf einen Schulausflug. Das ist Kim furchtbar peinlich und sie versucht ihre Eltern so viel wie möglich von ihren Klassenkameraden fern zu halten. Sie sagt entnervt zu Ron: „...Wenn ich meine Eltern nicht jede Sekunde im Auge behalte, dann kann ich mich nie wieder in der Schule blicken lassen! Das hier ist Peinlichkeitshausen!“

Ihre Gegner besiegt sie selten mit Gewalt, sondern mit Tricks und List oder mit Hilfe von Wade’s neuen Erfindungen. Eine Gentechnikerin, Esther Hall, hat Monster gezüchtet und

eines davon hält Kim fest. Daraufhin versucht Kim das Monster zu überlisten: „He Schneeweißchen, sieht so aus als hätte deine Mama einen neuen Liebling. Sie macht sich nichts aus dir. Du bist nur ein weiteres Sammelstück für sie.“ Das Monster lässt von Kim ab und rennt los.

Kim kämpft mit Leidenschaft gegen das Böse und möchte die Schurken besiegen, jedoch nicht um jeden Preis. Sie hat einen Gerechtigkeitssinn, aber trotzdem ist sie gegenüber jedem hilfsbereit. Selbst gegenüber den Schurken. Das Labor von Esther Hall droht einzustürzen und Kim ruft ihr zu: „Sie müssen hier raus!“

Sie ist mutig und tollkühn, nimmt in jeder Situation die Herausforderung an. Dies wird zum Beispiel in einer Szene deutlich, in der Kim mit einem Pilot und Ron, sowie ihren Brüdern, in einem Flugzeug sitzt welches abstürzt. Kim klettert sofort in den Lagerraum und repariert das Flugzeug, um den Absturz zu verhindern.

Bisweilen kann sie aber auch überheblich und eingebildet wirken. Ihren Kampf gegen das Böse banalisiert sie gerne mit Sätzen wie: „Dad, das ist nur ein Einbruch in ein streng geheimes Labor, also bitte!“ oder „Okay, wir fliegen also nach Peru, finden Dr Drakken, nehmen ihm den Subordinations-Chip ab und haben die Zombies (Jim und Tim) vor dem Abendessen wieder zu hause!“ Das Verhältnis zu ihren kleinen Brüdern ist angespannt, aber Kim kann auch liebevoll ihnen gegenüber sein. Am Ende einer Folge nimmt sie die Zwillinge in die Arme und sagt: „Für Zombies seit ihr echt fantastisch!“

In einer Folge trainiert Kim die Fußballmannschaft ihrer Brüder. Auch hier ist sie sehr ehrgeizig, wetteifert gerne und will jedes Spiel gewinnen. Sie drangsaliert die Mannschaft mit Sätzen wie: „Nein nein, schau so macht man das!“ oder „Pass auf ich zeig’s dir!“ und „Was war das denn? Nutz das ganze Spielfeld! Visualisier da Tor!“

Hinsichtlich der Einordnung in die ‚BIG FIVE‘ wird deutlich, dass Kim auf fast allen 5 Persönlichkeitseigenschaften extreme, positive Ausprägungen aufweist. Sie ist emotional weitgehend stabil, ist offen für neue Erfahrungen, intelligent und äußerst gewissenhaft.

Nur bei der Verträglichkeit weist sie keine hohen Ausprägungen auf. Denn durch ihren Ehrgeiz und Konkurrenzdenken ist sie bisweilen schwierig im Umgang.

3.5 Beziehung zwischen Kim und Ron

Schon im Nachnamen von Kim und Ron werden bewusst gesetzte Unterschiede der Figuren deutlich. Kim's Nachname ist Possible und dies lässt schon erahnen, dass für Kim alles „möglich“ ist und keine Aufgabe zu schwierig für sie ist.

Ron's Nachname, Stoppable, bedeutet wörtlich übersetzt „aufhaltbar“. Was schon impliziert, dass Ron Aufgaben nicht so einfach löst wie Kim und dass er nicht unbesiegbar ist, sondern ohne Hilfe „aufgehalten“ werden kann.

Der schon zuvor genannte Persönlichkeitstest den Kim und Ron auch ausgefüllt haben, beschreibt ihre unterschiedlichen Charaktere noch besser. Zu Erinnerung, Kim wurde beschrieben als „Führungspersönlichkeit, kann keiner Herausforderung widerstehen, will nur Herausragendes leisten, ein purer Perfektionist“. Ron's Test dagegen viel weniger zufrieden stellend aus: „Außenseiter, Mitläufer, sozial unverträglich und stinkt wie eine überreife Frucht“.

Kim ist klar die Anführerin der Beiden, dass wird immer wieder offensichtlich dargestellt. Wenn sie zum Beispiel mit einem Jetski fahren sitzt Kim am Steuer, wenn sie zusammen auf einem Snowboard fahren steht Ron hinter Kim. Sie rettet ihn oft aus gefährlichen Situationen, wenn zum Beispiel ein Schurke ihn gefangen hält oder er von jemand bedroht wird, steht Kim ihm immer zur Seite. Auch als sein Fallschirm im freien Fall nicht aufgeht, ist Kim da und hilft ihm.

Ron dagegen ist ihr treuer Begleiter, der auch für gute Unterhaltung sorgt. Als die Beiden zum Beispiel von einem Schurken erwischt werden, triumphiert der Schurke: „So nun hat das Katz und Maus Spiel endlich ein Ende.“ Ron fragt, ob sie denn die Katze oder die Maus seien, denn wie sie sich angeschlichen haben, war doch eher „katzig“. Bei solchen Gelegenheiten verdreht Kim die Augen. Ebenfalls ein Unterschied zwischen den Beiden ist ihre Zielstrebigkeit und ihr Ehrgeiz. Ron weist Kim als Fußballtrainerin in ihre Schranken: „Kim die Mannschaft hat mich gebeten mit dir über deine Trainingsmethoden zu reden.... Die wollen nur ihren Spaß haben!“ Kim antwortet: „Gewinnen macht Spaß, Ron!“ Ron

erwidert: „Siehst du, das bist wieder typisch du!“ Kim sagt darauf: „Was soll’s! So bin ich nunmal!“

Ebenfalls schon von Beginn an deutlich wird, dass Ron eigentlich der Sensiblere der Beiden ist. Er fängt schneller an zu weinen und ist nicht sehr belastbar. Als er erfährt, dass seine Lieblings-Mini-Mais-Dogs nicht mehr produziert werden können, bricht er in Tränen aus.

Tollpatschigkeit ist eine von Rons auffälligsten Eigenschaften. Durch einen Froster werden seine Füße zu Eisklumpen und er freut sich, dass er Schlittschuh fahren kann, jedoch fliegt er augenblicklich auf die Nase. Allerdings ist Ron keineswegs nur zur Belustigung da. Er trägt bei jedem Fall auch seinen Anteil bei, um eine Mission erfolgreich zu beenden. In einer Folge sind Kim und Ron auf einem Fließband gefesselt und Kim befiehlt Rufus auf den Stopp-Knopf zu drücken, jedoch ist Rufus zu leicht und der Knopf lässt sich nicht nach unten drücken. Daraufhin hat Ron die rettende Idee: Rufus schlägt sich den Magen voll mit Mini-Mais-Dogs und ist dann so schwer, dass er mühelos den Knopf drücken und das Fließband aufhalten kann.

Die Beiden haben ganz klar unterschiedliche Rollen. Kim ist die ernsthafte, die das Böse bekämpfen will und Ron ist ihr Gefährte der ihr zur Seite steht. Als Kim für die Schulsprecherin kandidiert sagt sie zu Ron: „Deine großen politischen Manöver interessieren mich nicht. Ich möchte nur den Menschen helfen.“ Darauf Ron: „...du darfst nicht immer alles so Ernst nehmen..., darauf steht der Wähler nämlich überhaupt nicht. Du solltest dir vielleicht einen Hund zulegen. Die Wähler mögen Hunde!“

Ron ist eigentlich ganz zufrieden mit seiner Rolle als Gefährte. Er will gar nicht unbedingt der Anführer sein. Das wäre viel zu anstrengend. Dennoch stört es ihn, dass alle immer nur Kim Possible kennen und ihn nicht. Er versucht dann sich über sie Situation zu stellen. Als Kim und er sich dem König vorstellen, sagt Ron zum König: „Ich bin Ron, Ron Stoppable, Gefährte.“ Der König antwortet: „Oh, von dir habe ich ja noch nie was gehört!“ Ron erwidert: „Na klar, das liegt wohl daran, weil ich es vorziehe hinter den Kulissen zu wirken. Verstehen sie? Ich bin der Mann für die ganz Wichtigen!“ Auch wenn Ron solche Sprüche klopft und tollpatschig ist, lässt Kim ihn das nicht offensichtlich spüren. Sie verdreht manchmal die Augen oder zieht die Mundwinkel nach unten, aber sie stellt ihn

nie vor anderen bloß oder beschimpft ihn. Sie kennt Ron und sie weiß, dass er ein guter Freund für sie ist.

Ron bewundert Kim, möchte aber auch nicht mit ihr tauschen, weil ihm Kims Rolle viel zu anstrengend wäre. Außerdem kann er Kim auch Kontra geben. Als Kim sich überlegt bei dem Fußballturnier ihrer kleinen Brüder mitzuspielen sagt Ron zu ihr: „Ich meine, das ist nur ein Spiel und durch dein angeborenes Kim-Typisches-Konkurrenz-Denken hast du dich ziemlich finster entwickelt.“

3.6 Handlungsmuster und Konfliktlösungen

Im Hinblick auf Handlungsmuster lässt sich über Kim keine eindeutige Aussage treffen. Meistens handelt sie zweckrational. Besonders wenn sie sich auf einer Mission befindet, wägt sie zwischen Zweck und Zielen ab und versucht die bestmögliche Lösung zu finden. Ebenso handelt sie in vergleichbaren Situationen auch wertrational. Sie glaubt an ihre Werte, wie zum Beispiel den Menschen zu helfen, genauso wie an sich selbst.

Ihren Eltern gegenüber handelt sie bisweilen auch affektiv und lässt sich bei ihrem Handeln, wie oft typisch für Jugendliche in der Pubertät, von Gefühlen leiten.

Bezüglich Konfliktlösungsstrategien weist Kim deutlich eine aktiv-negative Vorgehensweise auf. Sie kämpft gegen ihre Gegner, aber auch in ihrem Alltag wetteifert und dominiert sie gerne. Jedoch ist sie auch kooperativ und versucht Probleme gemeinsam zu lösen. Daher löst sie Konflikte auch aktiv-positiv. Bemerkenswert ist, dass Kim aktiv in Konflikte geht und sich nicht zurückzieht oder Konflikte vermeidet, das heißt sie ist in Konflikten nie passiv.

4 Diskussion

Ziel dieses Artikels war es die Frage zu klären ob Kim Possible dem Leitbild der „Frau“ von Schorb und Theunert entsprechen könnte. Außerdem sollte die Beziehung zwischen Kim und ihrem besten Freund Ron näher betrachtet werden.

Zur Erinnerung, das Leitbild der „Frau“ zeichnet sich unter anderem aus durch ihr Selbstbewusstsein und ihren Intellekt. Eine Figur, die dieses Leitbild bedienen könnte, müsste reflektiert und selbstbewusst durchs Leben gehen. Sie müsste zutrauen in ihren Intellekt und ihre Kreativität haben. Sie sollte des Weiteren sozial und

verantwortungsbewusst sein. Eine solche Figur will nicht nur aufgrund ihrer Fähigkeiten geschätzt werden, sondern eben auch als weibliches Wesen (vgl. Schorb&Theunert, 1996).

Wenn man nun Kim Possible mit diesen Eigenschaften vergleicht wird deutlich, dass sie eindeutig dieses Leitbild bedienen könnte. Kim ist wie zuvor beschrieben selbstbewusst und hat Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Im Kampf gegen das Böse verlässt sie sich auch auf ihren Intellekt, in dem sie die meisten Kämpfe mit Köpfchen, Geschick und Kreativität austrägt. Kim ist keineswegs nur auf sich gerichtet, sondern sieht auch die Nöte und Bedürfnisse von anderen.

Es versteht sich beinahe von selbst, dass Kim aufgrund ihres Nebenjobs, Schurken in Schacht halten, sozial und verantwortungsbewusst ist. An einer Stelle sagt sie auch explizit: „...ich möchte nur den Menschen helfen!“ Sie ist sich ihrer Verantwortung bewusst und nimmt ihren Nebenjob ernst. Wenn jemand ihre Hilfe braucht ist sie immer zur Stelle und alles andere wird unwichtig.

Kim ist ein selbstbewusstes Mädchen, welches auch zu ihrer Weiblichkeit steht. Sie ist attraktiv und dass sie auch eitel sein kann, zeigt ihre Vorliebe für Gesichtsmasken. Damit achtet sie auf ihr Äußeres und kleidet sich auch weiblich. Sie hat zwar immer ein Lockersitzende Hose an, die an ihren Beinen schlabbert, jedoch kombiniert sie diese Hose mit einem engen bauchfreien Top.

Man kann zusammenfassen, dass Kim nicht nur als weibliches Wesen oder wegen ihren Fähigkeiten geschätzt werden will, sondern wegen Beidem. Sie könnte in der Tat, das Leitbild der „Frau“ bedienen. Ob dies jedoch wirklich der Fall ist, müssten zukünftige empirische Untersuchungen mit Kindern herausfinden.

Nun wird auf die Beziehung von Kim und Ron eingegangen. Die Hypothese, dass Kim und Ron in der Serie nicht gleichgestellt sind, wurde in den Ergebnissen bestätigt. Kim ist die Anführerin, die zeigt wo es lang geht und die Lösungen für Probleme liefert. Außerdem ist sie mutig, schlau und zielstrebig. Ron dagegen ist eher faul, tollpatschig und witzig. Kim scheint dies nicht zu stören. Sie gibt ihm auffällig wenig kontra und macht sich nicht offensichtlich über ihn lustig. Sie verdreht manchmal die Augen und stöhnt auf bei seinen Witzen, aber sie stellt ihn nicht öffentlich bloß. Ron übernimmt die Rolle des Gefährten und fühlt sich hierbei auch recht wohl. Ferner stellt er sich bisweilen arrogant auf, wenn er

zu wenig Aufmerksamkeit bekommt oder nicht genug geschätzt wird. Er ist Kim's ständiger Begleiter, aber nicht ihr Anhängsel. Er trägt auch seinen Teil zur Lösung eines Falles bei. Außerdem sagt er durchaus seine Meinung und lässt sich nicht von Kim einschüchtern. Wenn er etwas, was Kim macht oder sagt, nicht richtig findet, dann sagt er dies offen und eindeutig.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Kim und Ron ganz verschiedene Rollenfunktionen haben und nicht gleichwertig dargestellt werden in der Serie. Kim steht über Ron und hat überwiegend das letzte Wort bei Entscheidungen. Die Frage ist, ob dies öfters in Serien mit einer weiblichen Hauptperson der Fall ist. Dies müssten zukünftige Studien anderen Zeichentrickserien mit weiblichen Hauptfiguren und männlichen Nebenfiguren noch zeigen.

5 Literatur

De Raad, B. (2000): The Big Five Personality Factors. The Psycholexical Approach to Personality. Seattle [u.a.]: Hogrefe & Huber.

Fleischer, S. (2005). In: Jürgen Hüther/ Bernd Schorb (Hrsg.): Grundbegriffe Medienpädagogik. 4., München. S. 428-432

Goldberg, L.R. (1981). Language and individual differences: The search for universals in personality lexicons. In L. Wheeler (Ed.), Review of personality and social psychology (Vol. 2, S. 141-165). Beverly Hills, CA: Sage.

Götz, Maya (2007): Die Fernsehfiguren der Kinder und die Frage, was eine Fernsehfigur erfolgreich macht. In: *Television* 20/2007/2, S. 22-27

Mayring, P. (2002): Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (8. Aufl.). Weinheim [u.a.]: Beltz.

Schorb, B. & Theunert, H. (1996): Begleiter der Kindheit: Zeichentrick und die Rezeption durch Kinder. München: Fischer.

Sternberg, R.J. & Dobson, D.M. (1987). Resolving interpersonal conflicts: An analysis of stylistic consistency. *Journal of Personality and Social Psychology*, 52, S. 794-812.

Weber, Max (1969): Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre, Tübingen, S. 427-452.

6 Appendix

Kategorienbezeichnungen		Beschreibung	Ankerbeispiel	
K 1 Allgemeine Infos				
Titel der Folge				
Ausstrahlungssender				
Ausstrahlungsdatum/-zeit				
Auflistung aller Figuren		Beschreibung (Name, Geschlecht, Beziehung) aller auftretenden Figuren, die mit der Hauptfigur interagieren oder über sie reden	Lucie, weiblich, Freundin von Paula	
K2 Soziografische Daten				
Alter		Hinweise, die Aufschluss über das Alter der Hauptfigur geben und anschließende Altersschätzung	Feier des 8. Geburtstags	
Rasse		Hauptgestalt, in der Hauptfigur agiert bzw. auftritt	Fee	
Identitäten		Weitere Gestalten, die angenommen werden	Mensch	
Soziale Rolle	Familie	Rolle innerhalb der Familie	Mutter, Tochter	
	Schule/ Arbeit	Rolle innerhalb der Schule bzw. Arbeit	Schüler, Bäcker	
Nationalität		Hinweise, die Aufschluss über die Nationalität der Hauptfigur geben	Wohnt in Amsterdam	
K 3 Äußere Merkmale				
<i>K3 UK 1 Aussehen</i>				
Kopf	Gesicht	Beschreibung aller Merkmale und Attribute, die den Bereich der jeweiligen kleinsten Kategorie betreffen	Rundes Gesicht	
	Haare		Lange, blonde Haare	
	Augen, Wimpern und Augenbrauen		Große blaue Augen	
	Nase		Kleine Nase	
	Mund und Zähne		Volle Lippen	
	Schminke		Rouge, ungeschminkt	
Körper	Figur/Körperform		Beschreibung der Ausprägung und Darstellungsart der weiblichen Attribute (Brüste, Po, Taille und Hüfte)	Dünn, schlank
	Arme/Beine			lange Arme
	weibliche Attribute		Sehr schmale Taille	
	Androgynie		Muskulöser Körper	
	Proportionen des Körpers	Beschreibung auffälliger Proportionen bezüglich der vorher untersuchten Eigenschaften des Kopfes und Körpers	großer Kopf bezogen auf Gesamtkörper	
<i>K3 UK 2 Kleidung</i>				
Kleidungsstücke		Beschreibung der Art der Kleidungsstücke	Langes Kleid	
Farbgebung		Farbgebung der unterschiedlichen Kleidungsstücke	rosa	
Verhältnis Körper/Kleidung		Art und Weise, wie sich die Kleidung zum Körperbau verhält	Figurbetontes Kleid	
stetige Accessoires		Accessoires, die ständig zur Hauptfigur gehören	Zahnspange	
Schmuck		Schmuck und Accessoires, die nur in bestimmten Situationen getragen werden	Halskette, Ohringe	
<i>K3 UK 3 Sprache</i>				
verbal	Niveauregister	Verwendung auffälliger Wörter bzw. Wortarten, die Sprache kennzeichnet bzw. diese besonders macht	Jugendsprache, Fremdwörter, Anglizismen	
	Stil	Eigenschaften, die die Art der Sprache kennzeichnen	Vulgär, geschwollen	
	Besonderheiten	weitere sprachliche Besonderheiten, die weder dem Niveauregister noch dem Sprachstil zuzuordnen sind	Dialekt, Stimmfarbe/-klang	
Non-verbal	Mimik	Typische Bewegungen im Gesicht, die das Gesprochene unterstützen	Hochziehen der Augenbrauen	

	Körpersprache	Typische Bewegungen des Körpers, die das Gesprochene unterstützen	Sprechen mit den Händen
K 4 Beziehung zwischen den Figuren			
Umgang mit anderen Figuren		Beschreibung des Umganges der Hauptfigur mit anderen Figuren und Figurengruppen (Freunde, Autoritäten, ...)	Hilft ihren/seinen Freunden
Außenwirkung		Geäußertes Bild oder Beschreibung, die andere Figuren von der Hauptfigur haben	Paula hält Hauptfigur für frech
Stellung		Stellung bzw. Position, die die Hauptfigur in bestimmten sozialen Gruppen (Familie, Peergroup,...) einnimmt	Anführerin der Clique
Beziehung zwischen Kim und Ron		Art der Beziehung (z.B. ungleich/gleich) zwischen der weiblichen Hauptfigur und der männlichen Figur	Kim rettet Ron
K 5 Absichten			
Interessen		Beschreibung der Interessenbereiche	Mode, Tiere
Ziele	persönliche Ziele	Ziele, die die Hauptfigur für ihre persönliche Entwicklung hat	Mutiger werden
	gesellschaftliche Ziele	Übergeordnetes Ziel bzw. „Aufgabe“, die die Hauptfigur erreichen will/muss	die Welt retten
K 6 Handlungen			
Charakteristik	Persönlichkeitsbereich	Alle Eigenschaften (Stärken, Schwächen, ...) , die den Charakter und die Handlungen der Hauptfigur bestimmen	Angst vor neuen Dingen/Herausforderungen
	Leistungsbereich	alle besonderen Fähigkeiten und Begabungen, die die Hauptfigur ausmachen	Zauberkraft
Handlungsmuster	Konfliktbeschreibung	Beschreibung einer konfliktären Situation, in der die Hauptfigur verstrickt ist	Paula beleidigt Hauptfigur
	Konfliktlösung	Beschreibung der Art der Konfliktlösung durch die Hauptfigur	Spricht Problem an